



# Logbuch

## Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

### Wichtige Logbuchbereiche für Sie als PJ-Betreuer

Inhaltsverzeichnis	
<b>1. ALLGEMEINER TEIL</b> .....	4
1.1. Organisatorisches aus dem Studiendekanat .....	4
1.2. Materialien und Informationen zur M2 .....	5
1.3. Gesetzliche Regelungen .....	5
<b>2. FACHSPEZIFISCHER TEIL</b> .....	7
2.1. Begrüßung .....	7
2.2. Literaturempfehlungen .....	8
2.3. Eckpunkte / Ausbildungsplan .....	8
2.4. Lernziele und Lernfortschritt während des PJ inkl. Selbstbewertung .....	8
<b>3. LOGBUCH / PORTFOLIO</b> .....	8
3.1. Protokolle / Dokumentation .....	8
3.2. Feedbackgespräche .....	8
3.3. Teilnahmebestätigungen .....	8
3.4. Regelmäßige und erfolgreiche Ausbildung im Praktischen Jahr .....	8
<b>4. EVALUATION</b> .....	8

- 3 -

#### 2.3 Eckpunkte / Ausbildungsplan

Sie erhalten Anregungen zur Strukturierung des PJ-Tertials.

#### 2.4 Lernziele und Lernfortschritt – Selbsteinschätzung

- Sie bekommen einen Überblick über die fachspezifischen Lernziele (die praktischen Lernziele stehen dabei im Vordergrund).
- Sie können einen schnellen Überblick über die individuellen aktuellen Fertigkeiten Ihrer Studierenden gewinnen.

#### 3 Logbuch / Portfolio

Hier sind Ihre Beurteilungen gefragt.



## Studentische Selbsteinschätzung

Die Studierenden müssen sich

- am Anfang des Tertials (**A**),
- zur Halbzeit des Tertials (**H**) und
- am Ende des Tertials (**E**)

selbst in ihren Kompetenzen einschätzen. Dabei unterscheiden die Studierenden zwischen praktischen Fertigkeiten und kognitiven Erkenntnissen:

**Praktische Fertigkeiten** (sind mit o markiert und zeigen das Niveau an, das bei dem entsprechenden Lernziel im Verlauf des PJ mindestens erreicht werden soll):

- **F1** = theoretische Grundlagen sind bekannt
- **F2** = mindestens einmal gesehen und demonstriert bekommen
- **F3** = unter Aufsicht selbst durchgeführt
- **F4** = in Routine übergegangen

**Kognitive Kenntnisse** (sind mit • markiert und markieren ebenfalls die zu erreichende Kenntnisstufe)

- **K1** = erkennen und einordnen können
- **K2** = in der Praxis damit umgehen können

„N“ steht für die Fähigkeit ggf. Notfallmaßnahmen durchführen zu können.

„Ø“ steht für nichtgesehene/-praktizierte Lernziele.

**Beispiel** " Beherrschung einfacher Knoten bzw. Ligaturtechniken":

Student X hat sich in Bezug auf seine Knotentechnik folgendermaßen eingeschätzt:

- Am Anfang des Tertials (**A**) hatte er bereits theoretische Grundlagenkenntnisse zur Knotentechnik (F1).
- Zur Hälfte des Tertials (**H**) hatte er die Technik von seinem PJ-Betreuer mehrmals demonstriert bekommen, aber noch nicht selbst durchgeführt. (F2)
- Am Ende des Tertials (**E**) hatte er die Technik unter Aufsicht selbst durchgeführt (F3) – somit das angestrebte Level (o) erreicht.

Lernziel	Kompetenz-Ebene					
	F1	F2	F3	F4	N	Ø
<b>Fertigkeiten</b>						
Koronaranatomie und Beurteilung eines Koronarangiogramms		o				
Beurteilung transthorakaler und transösophagealer Echokardiographien		o				
Beurteilung von Aortographie und Laevokardiographie		o				
Verschlussdruckmessung			o			
Duplexsonographie		o				
Blutdruckmessung				o		

Lernziel	Kompetenz-Ebene				
	K1	K2	N	Ø	
<b>Wichtige Notfälle der Bauchchirurgie</b>					
Akutes Abdomen		•	•		
Sigmadivertikulitis		•	•		
Peritonitis bei Hohlorganperforation		•	•		
Magenausgangsstenose		•	•		
Ileus (mechanisch, paralytisch)		•	•		
Volvulus und Invagination	•		•		
Mesenteriale Ischämie		•	•		
OGI - Blutung		•	•		
Stumpfes Bauchtrauma (Organruptur)		•	•		

Lernziel	Kompetenz-Ebene					
	F1	F2	F3	F4	N	Ø
A = Anfangslevel, H = Level zur Hälfte des Tertials, E = Endlevel, N = Notfallmaßnahmen, Ø = nicht gesehen; sind keine Vorkenntnisse vorhanden bitte kein „A“ angeben; o = minimal zu erreichende Ebene						
<b>OP- Assistenz und Fertigkeiten bei kleineren Eingriffen</b>						
Darstellung eines einfachen Situs (scharfe/ stumpfe Retraktion)		o				
Kenntnis und Anwendung der Diathermie		o				
Beherrschung einfacher Knoten bzw. Ligaturtechniken	A	H	o	E		
Anlage einer Thoraxdrainage	o					



## Logbuch / Portfolio

Hier wird die Sicherheit des PJ-Studierenden bei der Durchführung von Anamnesen, Untersuchungen, Therapiepläne, Arztbriefe etc. beurteilt:

**Grundsätzlich erst durch die Studierenden selbst!**

**Erst im Anschluss beurteilen Sie den Status quo** (die beiden Einschätzungen können divergieren!)

Es gibt **5 Stufen zur Beurteilung:**

- (1) noch unsicher
- (2) häufiger Fall, mit Hilfe
- (3) häufiger Fall selbständig

- (4) seltener Fall, mit Hilfe
- (5) seltener Fall selbständig

### 3. LOGBUCH / PORTFOLIO

#### 3.1 Protokolle / Dokumentation

**Anamnese, Untersuchung, Patientenverlaufs- und Entlassgespräch (1 von 6)**

- unter Aufsicht durchgeführt
- selbständig durchgeführt, danach besprochen

**Selbsteinschätzung der/s Studierenden** Datum: \_\_\_\_\_

	1	2	3	4	5
Anamneseerhebung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Untersuchungstechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesprächsführung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

(1 noch unsicher, 2. Häufiger Fall, mit Hilfe, 3. häufiger Fall, selbständig (Bestehensniveau M2), 4 seltener Fall, mit Hilfe, 5. seltener Fall, selbständig)

Unterschrift: \_\_\_\_\_

**Beurteilung durch den/die Lehrarzt/ärztin**

Name des Lehrarztes: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

	1	2	3	4	5
Anamneseerhebung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Untersuchungstechnik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesprächsführung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

(1 noch unsicher, 2. Häufiger Fall, mit Hilfe, 3. häufiger Fall, selbständig (Bestehensniveau M2), 4 seltener Fall, mit Hilfe, 5. seltener Fall, selbständig)

Unterschrift \_\_\_\_\_



## Feedback

### 3.2. Feedbackgespräche

Besprechung zur Hälfte des Tertials (ggf. gesondertes Blatt verw.)

Lehrarzt: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

Was waren meine Stärken/Schwächen im Tertial bisher?

Was habe ich insbesondere gelernt?

Wo sehe ich Nachholbedarf, was bringe ich selbst dafür ein?

Welche Lernangebote brauche ich noch? Welche Logbucheile sind unbearbeitet?

Anmerkungen des Lehrarztes:

Unterschrift Lehrarzt:

Unterschrift PJ-Student/in:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Feedbackgespräche finden nach der **Hälfte** und am **Ende** des Tertials statt - auch hier sollen sich die Studierenden erst selbst einschätzen, dann kommt die Beurteilung durch den Lehrenden.

#### Inhalte:

- Bisheriger Lernerfolg des PJ-Studierenden
- Reflexion von möglichen Stärken des PJ-Studierenden und Optimierungsmöglichkeiten
- Was muss noch gelernt oder angeboten werden?